

Sport-Junior Drei Hochfelder holen bei der Gruppen-SM der Jungschützen in Zürich Gold

Sie rauchen und trinken nicht

Sie haben die Nerven bewahrt und die Goldmedaille gewonnen. Sandro Mares, Dominic Monzon und Andreas Roost siegen bei der Schweizer Gruppenmeisterschaft im 300-m-Schiessen.

Ruth Gantner Dackerman

«Aufgrund der guten Resultate des Bezirksfinals, des Kantonalfinals und des Ostschweizer Finals haben wir für unsere Junioren schon mit einer Medaille gerechnet», sagt Teamchef René Ammann. Doch neben Talent, Ehrgeiz und Können gehört auch eine Portion Glück mit dazu für einen Sieg. Sandro Mares, Dominic Monzon und Andreas Roost haben sich die Nervenstärke bewahrt und sorgten am vergangenen Samstag im Albisgüetli für den Titel als Schweizer Meister in der Gruppenmeisterschaft 300-Meter-Schiessen mit dem Sturmgewehr 90.

Empfang mit Apéro für die Helden

In zwei Durchgängen galt es, sich gegen insgesamt 90 der besten Schweizer Junioren-Schützen zu behaupten. Nach der ersten Runde mit insgesamt 276 Punkten standen die drei Jungs noch auf Platz 2 mit nur einem Punkt Rückstand auf ein Berner Trio aus Mühleberg. Dies war für die Unterländer Ansporn genug, um in der zweiten Runde aufzuholen, Bern gleich um neun Punkte zu distanzieren und mit einem Gesamttotal von 556 Zählern für einen Hochfelder Sieg zu sorgen. «Der Jubel war gross», sagt Hans Erb, Präsident des Schiessvereins Hochfelden. Gemeinde-



Die Hochfelder Jungschützen Sandro Mares (von links), Dominik Monzon und Andreas Roost strahlen nach ihrem Sieg bei der Schweizer Gruppen-Meisterschaft im 300-m-Schiessen um die Wette. (Daniel Zannantonio)

präsident Reto Riedberger liess es sich nicht nehmen, den drei Burschen im Zürcher Albisgüetli persönlich zu gratu-

lieren und ihnen anschliessend in Hochfelden einen Empfang mit Apéro zu bereiten.

Trotz Gymnasium findet der 15-jährige Dominic Monzon genügend Zeit zum Trainieren. «Zweimal in Dielsdorf, einmal in Hochfelden», sagt der Teenager und findet es «cool», dass er die Goldmedaille gewonnen hat.

Diese will er daheim in einer Vitrine aufbewahren. «Schiessen ist ein sehr guter Konzentrationssport», präzisiert er. Nächstes Jahr wird er bereits bei den Jungschützen um eine Medaille kämpfen. Sandro Mares und Andreas Roost besuchen beide die 3. Sekundarschulklasse in Bülach. Französisch ist nicht gerade ihr Lieblingsfach, zur Schule gehen sie trotzdem gern. Andreas hat bereits eine Lehrstelle als Schreiner gefunden, während Sandro noch auf der Suche ist. «Mein Traumberuf ist Maschinenbauzeichner.» Alle drei Jungen bezeichnen sich als eher ruhig und ehrgeizig. «Nur Andreas ist ein Gispel», lacht René Ammann, der als Teamchef die drei Jungs natürlich bestens kennt. «Und alle rauchen nicht, trinken nicht, kiffen nicht.»

Geselligkeit neben dem Schiessen

Der Zusammenhalt unter den Junioren ist gross. Neben dem sportlichen Aspekt wird Freundschaft grossgeschrieben, wird viel gelacht, zusammen Freud und Leid geteilt. «Wir waren zwar müde, aber glücklich nach dem Sieg», sind sich alle drei Jungschützen einig. Schlechte Laune hatte nur Andreas. «Weil ich nach dem Wettkampf noch Schulaufgaben machen musste», seufzt er. Dass sie auch mit 80 Jahren noch Schützen sein möchten, davon sind die frisch gekürten Schweizer Meister überzeugt. «Wenn ich dann noch genügend sehe», überlegt sich Sandro. «Und wenn Andreas als Schreiner noch alle Finger an der Hand hat», scherzt Kollege Dominic.

Medallensegen für die Unterländer

Armbrustschiessen. Beim dritten Zürcher Jungschützen-Cup in Andelfingen haben sich einige Unterländer Nachwuchsschützen überaus treffsicher gezeigt und sich Medaillen geholt. Allen voran der Embracher Alexander Ambauen: Er sicherte sich mit 94 Punkten in der Kategorie B (14- bis 16-Jährige) vor dem Nürensdorfer Pascal Widmer (92) sowie seinem Klubkollegen Lukas Weidmann (91) die Goldmedaille. In der Kategorie D (19 bis 20 Jahre) gewann die Wallisellerin Angelina Häringer Bronze. Bei den unter 13-Jährigen standen dagegen zwei Dietliker auf dem Podest: Aisha Flaiyah als Zweite und Liam Stoll als Dritter. (mr)

Schwimmen

Bülacher glänzen im Klotener Schluefweg

Beim 20. Jahrgangswettkampf in Kloten haben viele der 191 Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer aus 18 Klubs ihre Wettkampfpremiere gefeiert. Das galt auch für die meisten der 14 Schwimmer von Gastgeber Wassersportclub Kloten. Ihre Leistungen waren ansprechend, trotzdem reichte es nicht für Podestplätze in den Einzelrennen. Dafür erreichten über 4x50 Meter Freistil Tino Hämmerle, Alessio Parillo, Jeremy Di Quattro sowie Yehia Badie den 3. Schlussrang.

Die Bülacher dagegen zeigten hervorragende Leistungen, Nico Meier, fünfmal am Start, schaffte es viermal aufs Podest. Corallee Kleynhans und Sabrina Gisler standen je dreimal auf dem Podest. Paulina Kratka war ebenfalls auf gutem Wege, mehrere Male aufs Siegereckchen zu schwimmen, doch musste sie im Laufe des Wettkampfes wegen Krankheit aufgeben. (mb)

Fechten Verhaltene Schweizer Zuversicht vor der WM in Antalya

Team-Medaillen machen Mut

Die überraschenden EM-Medaillen der Schweizer Degen-teams in Plovdiv lassen Hoffnungen auf WM-Edelmetall in Antalya keimen.

Die Fecht-Welttitelkämpfe in der Türkei beginnen heute Mittwoch. Der bisher letzte grosse Schweizer Erfolg an Weltmeisterschaften liegt bereits acht Jahre zurück. 2001 in Nîmes waren die Fecht-Eidgenossen mit dem Gewinn von drei Medaillen (Silber durch Basil Hoffmann, Bronze durch Gianna Hablützel-Bürki und Silber durch die Frauen-Equipe) gar die erfolgreichste Degen-Nation der Welt. Nîmes war die erfolgreichste WM in der Ära von Rolf Kalich, der von 1992 bis 2008 als Schweizer Nationaltrainer wirkte. Allerdings wurden in Kalichs Amtszeit im Team-Wettbewerb der Männer ausnahmslos die Top 8 verpasst. Diese Durststrecke soll nun unter Kalichs Nachfolger Angelo Mazzoni endlich beendet werden.

Erstaunliche Fortschritte

Nach dem Gewinn von Silber (Männer) und Bronze (Frauen) bei den Europameisterschaften im Juli dieses Jahres in Plovdiv ist mitten in der allseits erwarteten Aufbauphase bereits ein Erfolg eingetreten – dank Mazzoni und dessen Co-Trainer Gianni Muzio. Gleich zwei Team-EM-Medaillen auf einmal hatte es in der Schweizer Fecht-Geschichte noch nie zuvor gegeben.

Der Schweizer Spitzensportchef Gabriel Nigon stellte in den zahlreichen Trainingszusammenzügen der Nationalmannschaft fest, dass die Schweizer Spitzenfechter unter den neuen Trainern ihr Repertoire erstaunlich rasch ausbauen konnten. Nigon ist überzeugt, dass sich mit Kalichs Tempo-Grundlage und dem Klingenspiel des ehemaligen Spitzenfechters Angelo Mazzoni eine vielver-

sprechende Symbiose bilden konnte. «Jeder von uns vier Männer-WM-Teilnehmern kann auch eine Einzelmedaille gewinnen», ist Linkshänder Benjamin Steffen überzeugt. Steffen, dem langjährigen Trainingspartner von Marcel Fischer, fehlt nach zahlreichen Weltcup-Topklassierungen und Teamerfolgen noch immer eine Einzel-EM- oder WM-Medaille im Palmarès.

Frauen feiern Jubiläum

Michael Kauter, Olympia-Achtelfinalist und EM-Dritter von 2008, verpasste als letzter Schweizer vor drei Jahren in Turin knapp den WM-Halbfinal. Michael Kauters jüngerer Bruder Fabian war 2007 zumindest schon EM-Dritter (und davor 2004 mit Steffen und Fischer schon Team-Europameister). Und Newcomer Max Heinzer, die frühere Nummer 1 der Junioren-Weltrangliste, ist in der ersten Saison nach dem Rücktritt von Athen-Olympiasieger Marcel Fischer derzeit bestklassierter Schweizer in der Weltrangliste (Nummer 24).



Fabian Kauter (links) und Benjamin Steffen holen sich den WM-Feinschliff. (key)

Das Degenfechten der Frauen feiert in Antalya ein Jubiläum. Vor exakt 20 Jahren in Denver sind die ersten Welttitelkämpfe in dieser Sparte bei den Frauen ausgetragen worden. Die Schweizerin Anja Straub holte damals überraschend den Titel. Zehn Jahre später war Diana Romagnoli mit dem Gewinn von Silber die zweite Schweizer WM-Medallengewinnerin der Geschichte, ehe Hablützel-Bürki 2001 in Frankreich Bronze holte. Seit 1996 ist das Frauen-Degenfechten olympisch.

Die Schweizer Teamleaderin Sophie Lamou hatte bei Olympia 2000 in Sydney bereits Silber mit dem Schweizer Degen-Team gewonnen. Die Vorjahres-Olympia-Achtelfinalistin ist im Einzel aber noch ohne EM- oder WM-Einzelmedaille. Für Mazzoni war der Bronzegewinn seiner Equipe im Juli in Plovdiv keine Überraschung: «Das Team mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren hat viel Potenzial.» Von Gastgeber Türkei ist dagegen kein Athlet in den Top 50 der Weltrangliste zu finden. (si)



Philipp Jaisli

Inlineskating

Krönender Abschluss für Philipp Jaisli

Der Bopplisser Philipp Jaisli hat sich den Gesamtsieg des Swiss Inline Cups gesichert und damit sein Saisonziel erreicht. Beim letzten Saisonrennen in Kreuzlingen baute der 15-Jährige seinen Vorsprung im Gesamtklassement von 60 Punkten gar noch aus. Jaisli erreichte im achten Saisonrennen den 3. Platz. Die vor ihm Klassierten waren Franzosen, die nicht in der Schweizer Gesamtwertung klassiert sind.

«Philipp ist ein taktisch hervorragendes Rennen gefahren. Für einmal an der Spitze, um bei diesen engen Kurven einen Sturz zu vermeiden, was ihm auch gelungen ist, was aber enorm viel Kraft gekostet hat», berichtet Vater Beat, der gleichzeitig Philipps Trainer ist. Dank dem Sieg in der Gesamtwertung des Swiss Inline Cups schaffte Philipp Jaisli die Aufnahme in das Schweizer Nachwuchs-Nationalkader. (ZU/NBT)

Regionales in Kürze

Aebersold international

Faustball. Der 13-jährige Embracher Swen Aebersold ist von den Trainern des Nachwuchs-Regionalkaders Zürich für den Jugend-Europa-Cup am kommenden Wochenende in Rapperswil-Jona (Grünfeld) aufgeboden worden.

UNIHOCCY JUNIORINNEN

U21. A

Gruppe 1. 1. Runde: Piranha Chur - Rychenberg Winterthur 4:2. Burgdorf - Dietlikon 4:3. Zäziwil - Waldkirch-St. Gallen 4:2.

BASKETBALL JUNIOREN

Inter U17

1. Runde: Korac - St. Otmar 92:41.

FUSSBALL JUNIOREN

A. Meisterklasse

Höngg - Kloten 1:0. Witikon - Veltheim 1:7. Red-Star - Männedorf 0:2. Dietikon - Blue Stars 3:1. Dielsdorf - YF Juventus 3:2. – Rangliste: 1. Dielsdorf 5/13 (2/13:7). 2. Männedorf 5/10 (5/10:8). 3. Dietikon 4/7 (2/10:7). 4. Blue Stars 4/7 (2/7:6). 5. YF Juventus 5/7 (10/7:5). 6. Red-Star 5/7 (12/8:8). 7. Veltheim 4/6 (13/11:6). 8. Höngg 5/6 (3/3:7). 9. Kloten 5/5 (6/9:7). 10. Wiedikon 4/2 (5/5:8). 11. Witikon 4/0 (3/3:17). 12. Centro Gallego 0/0 (18/0:0).

Promotion

Gruppe 2: ZH-Affoltern - Oetwil-Geroldswil 5:6. Wallisellen - Phönix Seen 0:5. Töss - Schaffhausen 8:1. Schwamendingen - Unterstrass 1:1. Oerlikon/Polizei - Seefeld 5:0. Dübendorf - Seuzach 3:1. – Rangliste: 1. Phönix Seen 5/15 (6/18:6). 2. Dübendorf 6/14 (28/16:10). 3. Töss 5/13 (4/26:9). 4. Oetwil-Geroldswil 5/10 (3/22:16). 5. Unterstrass 5/10 (8/14:8). 6. Schwamendingen 5/7 (7/8:9). 7. Seuzach 5/5 (4/9:11). 8. Oerlikon/Polizei 6/5 (29/15:14). 9. Wallisellen 5/4 (5/7:21). 10. Schaffhausen 5/3 (16/8:17). 11. Zürich-Affoltern 5/1 (13/13:23). 12. Seefeld 5/0 (2/5:17).

B. Meisterklasse

Wädenswil - YF Juventus 0:5. Kloten - Winterthur 2:7. Horgen - Bassersdorf 1:3. Dübendorf - Freienbach keine Meldung. Dietikon - Horgen 5:4. Blue Stars - Wiedikon 6:0. Bassersdorf - Red-Star 1:4. – Rangliste: 1. YF Juventus 6/18 (12/26:4). 2. Winterthur 6/15 (3/29:8). 3. Dübendorf 5/11 (9/28:3). 4. Bassersdorf 6/11 (3/16:10). 5. Dietikon 6/10 (5/20:20). 6. Red-Star 6/10 (9/18:9). 7. Blue Stars 6/9 (4/19:15). 8. Kloten 6/7 (8/16:26). 9. Wädenswil 6/6 (5/9:27). 10. Freienbach 5/4 (4/4:11). 11. Wiedikon 6/0 (8/4:39). 12. Horgen 6/0 (10/10:27).

Promotion

Gruppe 2: Siebnen - Altstetten 0:5. Oetwil-Geroldswil - Herrliberg keine Meldung. Lachen/Altendorf - Affoltern a. A. 3:2. Egg - Volketswil 4:4. – Rangliste: 1. Altstetten 5/15 (1/35:4). 2. Oetwil-Geroldswil 5/15 (3/31:6). 3. Lachen/Altendorf 5/12 (12/23:14). 4. Schlieren 6/9 (23/22:19). 5. Herrliberg 4/7 (3/12:10). 6. Stäfa 5/7 (1/16:13). 7. Affoltern a. A. 5/7 (3/17:8). 8. Siebnen 6/5 (7/10:25). 9. Volketswil 5/2 (43/12:26). 10. Egg 5/1 (1/7:30). 11. Red-Star 5/0 (2/5:35).

C. Meisterklasse

Veltheim - Schlieren 1:6. Volketswil - Dietikon 3:2. Schwamendingen - Regensdorf 9:1. Regensdorf - Dübendorf 4:5. Dübendorf - Altstetten 6:3. Bassersdorf - Kloten 3:3. – Rangliste: 1. Kloten 7/16 (13/34:14). 2. Bassersdorf 6/13 (3/20:10). 3. Schwamendingen 6/13 (8/28:12). 4. Veltheim 6/12 (2/25:16). 5. Dübendorf 7/12 (2/24:23). 6. Brüttisellen 6/9 (1/21:17). 7. Schlieren 6/9 (2/20:16). 8. Dietikon 6/7 (5/12:13). 9. Blue Stars 6/7 (5/15:20). 10. Altstetten 6/7 (8/17:29). 11. Volketswil 7/3 (1/13:36). 12. Regensdorf 7/0 (1/18:41).